

GERMANY

PolicyBRIEF

Oktober 2022 | SPOT Policy Brief #11a



Die Entwicklung des sanften Tourismus in der Region Lieberose/Oberspreewald

Für die Aktivisten des Kulturtourismus vor Ort

Autoren: IÖR-SPOT-Team Deutschland

Das Projekt SPOT und seine Ziele

Das Verbund-Projekt SPOT wird im Rahmen des EU-Programmes Horizont 2020 durchgeführt. Im Zeitraum 2020-2022 werden Fallstudien aus 15 Ländern untersucht. Ziel ist die Schaffung einer innovativen Plattform für den Kulturtourismus, die Akteure aus unterschiedlichen Handlungsfeldern zusammenführt, inspiriert und befähigt, regionale Identitäten und Attraktionen zu entwickeln. Damit trägt das Projekt zur Vertiefung des Verständnisses der Besonderheiten europäischer Kulturregionen bei.

1. Stärkung der Region durch den Tourismus

Die Region steht vor Herausforderungen, für deren Bewältigung ein gemeinsam abgestimmtes Handeln nötig ist. Es fehlt an passender Infrastruktur für Netzabdeckung, Radverkehr und bei öffentlichen Verkehrsmitteln. Es gibt eine ungedeckte Nachfrage nach besserer Gastronomie und den Wunsch einer gemeinsamen Vision für die künftige Entwicklung.

Sanfter Tourismus für eine nachhaltige Regionalentwicklung könnte eine solche Vision sein, die auch bisherige Ideen vom Leichhardt-Land oder der I.N.A. (Internationale Naturlandschaftsausstellung) einschließt.



Horizon 2020

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 870644

Facebook: @SPOTprojectH2020
Twitter: @H2020Spo

Sanfter Tourismus für eine nachhaltige Regionalentwicklung

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) ordnet "Sanften Tourismus" unter dem Thema Ökotourismus ein. Der sanfte Tourismus fordert eine Änderung der dem Tourismus zugrunde liegenden Werte im Vergleich zum „harten“ oder Massentourismus, der häufig negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Kultur sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas hat. Sanfter Tourismus bringt die Idee mit sich, dass die Tourismusregionen in ökologischer, sozialer, finanzieller und kultureller Hinsicht vom Tourismus profitieren (<http://web01.bfn.cu.ennit.de/activities/tourism-and-sports/tourism/ecotourism/ecotourism-nature-tourism/?L=1>).

In Deutschland besteht eine hohe Nachfrage nach nachhaltigem Tourismus, da die Mehrheit der Urlauber ihr Reiseziel auch aufgrund der Möglichkeit auswählt, Natur zu erleben, die dabei aber nicht zerstört werden soll (<http://web01.bfn.cu.ennit.de/activities/tourism-and-sports/tourism/sustainable-tourism-offer/?L=1>).

Die Bedeutung und Beliebtheit von nachhaltigen und klimaneutralen Urlaubsangeboten nimmt zu. Deutschland bietet im Allgemeinen viele Attraktionen, die nachhaltige touristische Aktivitäten ermöglichen. Dazu gehören zum Beispiel der Besuch von Weinbergen, historischen Schlössern und besonders Reiseziele, die autofrei zu erreichen sind.

Es existieren bereits eine Reihe von Initiativen und politischen Dokumenten für die Entwicklung und zur Unterstützung des Tourismus:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Tourismus/wirtschaftsfaktor-tourismus-in-deutschland-lang.html>
- Die wirtschaftlichen Potenziale des Wassertourismus in Deutschland: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Tourismus/potenziale-des-wassertourismus-in-deutschland.html>
- Tourismuspolitischer Bericht der Bundesregierung: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Tourismus/tourismuspolitischer-bericht.html>
- Kulturplan Lausitz: https://www.kulturplan-lausitz.de/downloads/01_Kulturplan_Lausitz_Haupttext.pdf
- ECOTRANS, ein Europäisches Netzwerk, verbindet Ökologie und Ökonomie, und tritt ein zur Etablierung und Förderung einen umweltgerechten Tourismus in Europa: <https://www.globalnature.org/35668/Kooperationen/Mitgliedschaften/ECOTRANS/resindex.aspx>
- Forum anders reisen e.V. Verband für nachhaltigen Tourismus – Ausschuss für Tourismus des Deutschen Bundestages am 18. Mai 2022: https://www.bundestag.de/resource/blob/895930/e2783f870e0637d43e37326c64d2752a/Stellungnahme_forum-anders-reisen-data.pdf

Das SPOT-Projektteam hat im Jahr 2020 Umfragen unter den Touristen und Einwohnern durchgeführt und interessante Einsichten gewonnen. Die Bedeutung der verschiedenen kulturellen Angebote wird von Besuchern und Einwohnern etwas unterschiedlich eingeschätzt, was statistische Tests bestätigen. Die wichtigsten Unterschiede sind hierbei:

- Gastronomie und historische Stätten, aber auch kulturelle Wege und Pfade werden als wichtig für die Region gesehen, wobei die Einheimischen deren Bedeutung sogar noch höher einschätzen,
- Stadt- und Dorfensembles, ebenso wie Stätten des kulturellen Erbes, sind für beide Gruppen wertvoll, hier ist allerdings die Wertschätzung unter den Touristen etwas höher,
- Feste, Kunstgalerien, Sport-, Musik- und Tanzveranstaltungen sind für die Einwohner durchaus interessant, werden von den Touristen aber eher als weniger wichtig angesehen,
- Museen werden von den Einwohnern stärker geschätzt als von den Besuchern.

Die Mehrheit der Einwohner begrüßt den Tourismus im Gebiet und sieht darin das Potenzial, auch seine Traditionen zu erhalten und zu einer positiven Entwicklung beizutragen. Wir betrachten dieses Votum als eine große Unterstützung für alle touristischen Initiativen (einschließlich des SPOT-Projektes) und für eine engagierte Politik zur weiteren touristischen Entwicklung.



Als besondere Vorzüge des Gebietes sehen Einwohner und Besucher gleichermaßen die landschaftlichen Reize wie Natur, Stille, saubere Luft, der klare Sternenhimmel sowie die Wälder, Seen und Flüsse. Elemente der Hochkultur sind unter den Gründen für eine Wertschätzung noch selten zu finden. Eine Aufwertung der kulturellen Angebote im Gebiet sollte deshalb an den vorhandenen Potenzialen, also den landschaftlichen Reizen, ansetzen und beachten, dass die kulturelle Entwicklung auch natürliche Werte nicht verletzt.

Potenziale für die Entwicklung des Kulturtourismus liegen in der Bekanntheit der „einzigen Wüste Deutschlands“ und in der Möglichkeit, hier eine einzigartige Wildnis-Landschaft zu entwickeln, für die es hierzulande kaum Beispiele gibt. Eine sensible touristische Entwicklung – ohne diese Schätze zu zerstören – erscheint möglich, weil die geäußerten Bedürfnisse der Touristen und das positive Verhältnis zwischen ihnen und den Einwohnern dies erlauben. Die Struktur der Unterkünfte im Gebiet (Campingplätze und Ferienwohnungen familiärer Vermieter, aber kaum große Hotels) bieten dafür beste Voraussetzungen.

Erkannte Schwächen sind vor allem infrastruktureller Art. Es fehlen sichere Wege für Radler und Fußgänger ebenso wie eine gute Ausschilderung der bereits vorhandenen Routen.



Kulturtourismus im ländlichen Raum

Ergebnisse einer Besucher- und Einwohnerbefragung
im Amtsbereich Lieberose / Oberspreewald (Brandenburg)
im Corona-Jahr 2020

Ralf-Uwe Syrbe, Peter Wirth, Bianca Eckelmann, Ina Neumann
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

<https://doi.org/10.26084/ztqt-nv84>



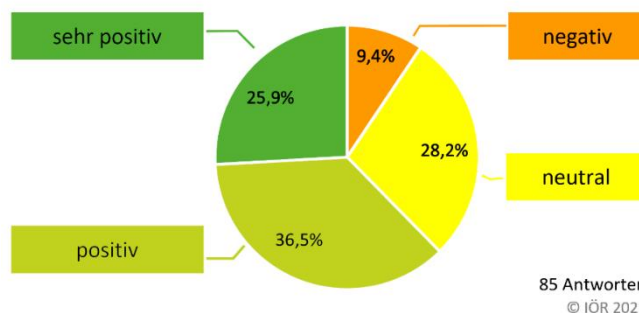
Umfrageergebnisse

Die Broschüre (links) mit den Umfrageergebnissen ist vollständig nachzulesen und herunterzuladen unter folgender URL:

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/74386#>

[Viel Spaß beim Lesen!](#)

Mehr Tourismus wäre...



Ein klarer Trend während der Corona-Zeit war der Urlaub im eigenen Land gegenüber Fernreisen. Viele Touristen entdeckten 2020 dieses Gebiet zum ersten Mal. Auch nach dem Ende der Pandemie kann mit einer Fortsetzung des stärkeren Binnentourismus gerechnet werden, weil die Entdeckungen „Lust auf Mehr“ machen und zunehmendes Bewusstsein für Klimaschutz und vielleicht erweckte Abenteuerlust weiter andauern dürften. Darauf sollte sich das Gebiet nun einlassen, die dringend vermissten Infrastrukturen entwickeln und vor allem mehr und bessere Gastronomie schaffen, die an vielen Orten moderne Angebote (vegan, frisch, lokal usw.) bereitstellt und auch am Abend für die Touristen geöffnet ist.

2. Werkzeuge zur Verbesserung des Tourismus

Das SPOT-Projekt hat einen Wettbewerb ausgerufen um die beste Gebietsbeschreibung unter den 15 Partnern. Diese folgende **Webseite** ist der deutsche Wettbewerbsbeitrag und soll auf lockere Weise das Interesse wecken und Menschen neugierig machen auf die bisher noch wenig bekannte Region.



Horizon 2020

This project has received funding from the European Union's
Horizon 2020 research and innovation programme
under grant agreement No. 870644

Ideen für eine neue internationale Werbekampagne



Kultur?

– *Vielfältig.*

Ausgefeilte Technik, darstellende Kunst, beeindruckende Architektur und einzigartige Traditionen der Sorbischen Minderheit.



Tiere?

– *Wild.*

Biber gestalten die Landschaft, doch leben Fischotter, Symboltiere des Spreewalds eher im Verborgenen. An Land ist der Wolf der König der Wildnis.



Wüste?

– *Trocken.*

Die Lieberoser Heide ist zu trocken um wieder ein dichter Wald zu werden. Munitions-beräumte Pfade und ein Aussichtshügel öffnen jedoch den Blick ins wüstenähnliche Heide-land.

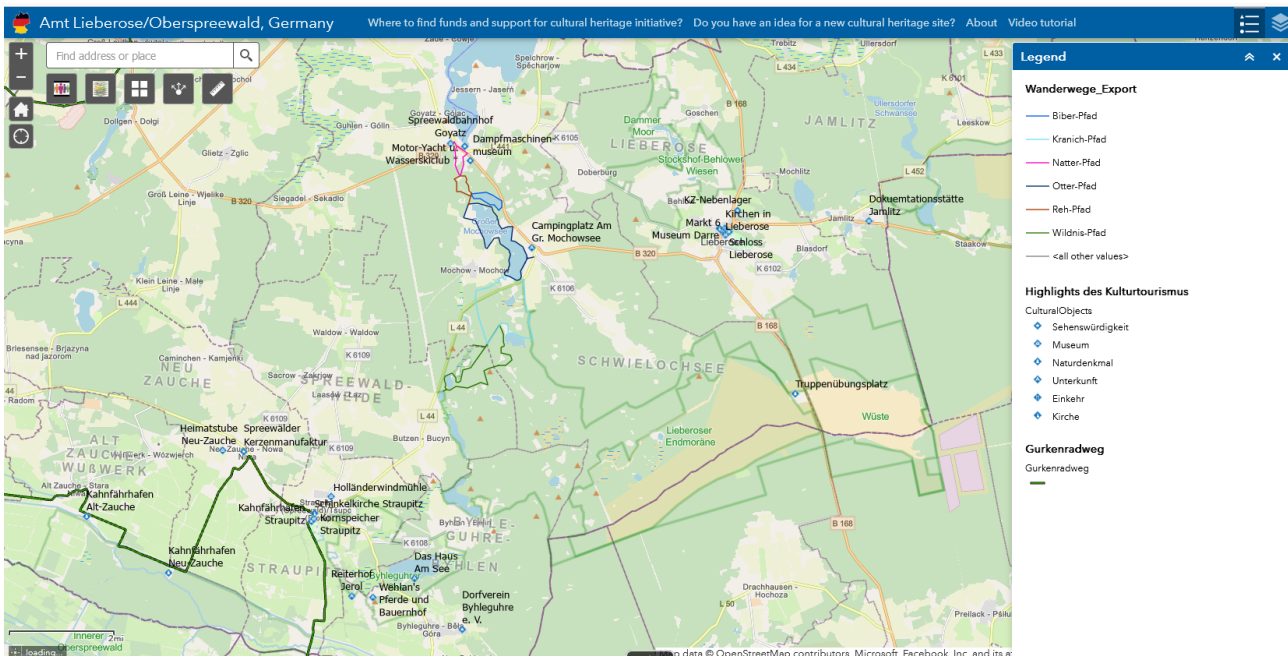
Foto: R.-U. Syrbe, Collage: N. Bongaerts



Horizon 2020

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 870644

„SPOT-IT“ ist eine innovative Web-Karten-Anwendung, die allen Beteiligten, Investoren, Regierungs- und Kommunalbeamten sowie der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Ihr Hauptziel ist es, Entscheidungshilfen für die Entwicklung von Attraktionen und der Infrastruktur in benachteiligten, oder abgelegenen Gebieten zu liefern, um die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit zu stärken. Die Anwendung soll bevorzugte Bereiche für eine zusätzliche Entwicklung aufzeigen, aber auch jene für mehr Nachhaltigkeit, wenn sie in der Vergangenheit unter übermäßigem Tourismus gelitten haben.



Screenshot: Neue Webanwendung SPOT-IT für das Amtsgebiet Lieberose/Oberspreewald

3. Schlussfolgerung und politische Empfehlungen

Über die im Amtsgebiet vielfach kritisierte **Verkehrssituation** wird teilweise außerhalb der Region entschieden und sie kann somit von der lokalen Ebene nur wenig beeinflusst werden. Das Gebiet liegt abseits der überregionalen Verkehrswege und -routen, was im Sinne der Umweltqualität zwar Vorteile hat, aber auch zu einer schlechten Erreichbarkeit, vor allem ohne Auto, führt. Damit verbundene Vorteile (Ruhe, Unzerschnittenheit, keine Luft- und Lichtverschmutzung, schwaches Mobilfunknetz) sollten mehr genutzt und beworben werden, gleichzeitig gilt es, die Erschließung für alle Arten des Verkehrs, vor allem aber für nachhaltigen (sanften) Verkehr, entschieden zu verbessern und auf allen Ebenen dafür einzutreten.

Auf der Ebene der Landesregierung bis hin zur EU, wird ein **grüner nachhaltiger Tourismus besonders gefördert**. Dies öffnet Chancen für den Ausbau der Infrastruktur, und nachhaltiger Verkehrslösungen, wie zum Beispiel Ortsbusse, Verleihfahräder oder Elektro scooter, deren Anschaffung angestrebt werden sollte.

Zur weiteren Entwicklung des Tourismus ist es für das Amtsgebiet wichtig, die vorhandenen Visionen in einem Aktionsplan festzuhalten, der mittelfristig, d.h. für die nächsten 2 bis 3 Jahre Prioritäten festsetzt, an denen die unterschiedlichen Akteure gemeinsam arbeiten können. Dieser Aktionsplan muss natürlich erst einmal ausdiskutiert und später kontinuierlich aktualisiert werden. Dazu sind regelmäßige Treffen der wichtigsten Aktiven aus Kultur, Sport, Tourismus, von den Gemeinden und Ortschaften, Vereinen und allen interessierten Leistungsträger notwendig, die wenigstens halbjährig stattfinden sollten. Für die Organisation dieser Treffen, die Umsetzung des Aktionsplanes und für die fortgesetzte Motivation aller Beteiligten bedarf es eines Leitungsteams mit Vertretern aus den Interessengruppen (Kultur, Sport, Tourismus, Denkmalsschutz, Brauchtumpflege, Orts- und Gemeindevorstände usw.).



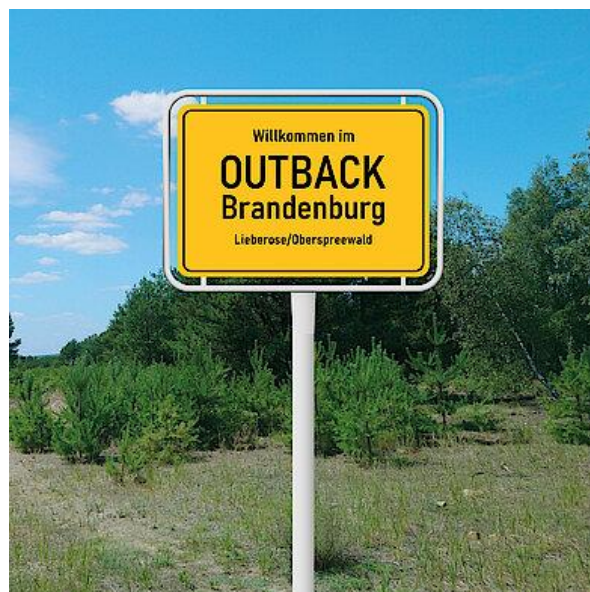
Ein empfehlenswerter Ansatzpunkt ist es, mit diesen Aktionsplänen die **Entwicklung nachhaltiger Gemeinden und für einen sanften Tourismus** zu verfolgen. Damit könnte man die vermeintlichen Nachteile des Gebietes (wenig Verkehr, geringe Funkabdeckung, geringe Lichtverschmutzung, Ruhe, seltene Tiere und Pflanzen, freie Entwicklung natürlicher Prozesse) als Vorteile präsentieren und, wo gewünscht, bewahren. Solche Angebote des sanften Tourismus richten sich vorrangig an ältere Menschen, an Abenteurer, Familien mit Kindern und auch an Schulklassen.

Wir empfehlen spezielle Angebote zu entwickeln, nicht nur um den passenden Besucherkreis anzusprechen, sondern auch die häufig starke saisonale Auslastung gezielt in die Nebensaison zu erweitern, hierzu zählen:

1. Klassenfahrten, Jugendweih-Reisen, Klassentreffen, Wandergruppenausflüge
2. Vogel- und andere Tierbeobachtungen (Birdwatch-Tourismus)
3. Trainingslager, Events und Wettkämpfe für Alltagssportler
4. Angebote und Schulungen zur Sternenbeobachtung
5. Retreats mit Wassererholung, Yoga-, Achtsamkeits- oder Ernährungsseminaren und "Digital Detox"
6. Gourmet-Angebote wie Slow Food, Weinverkostungen (im Freien) oder ähnlichem
7. Angebote der Film- und Literaturgeschichte wie ein Sagenpfad oder Handlungsorte bekannter Serien.

Natürlich müssen dafür die wesentlichen **Ausrüstungen und Infrastrukturen** geschaffen oder (falls sie schon irgendwo vorhanden sind) gebündelt werden: Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen, Sportangebote und Kurse für Einsteiger, ausreichend Verleihmaterial (Boote, Ferngläser, Yogamatten oder Sportgeräte zum Verleih, Outdoor-Mobiliar). Es kommt darauf an, die benötigte Infrastruktur langfristig zu entwickeln; für Nachhaltigkeit und Integration sind dies öffentliche Verkehrsmittel, Fuß- und Radwege mit glatter Decke (Asphalt statt Pflaster oder Sand), Picknick-Plätze und geschützte Abstellmöglichkeiten für eigenes Material; für junge und modern Zielgruppen wären dies vor allem öffentliche WLAN-Hotspots, Lademöglichkeiten und gute Internet-Informationsangebote über die Angebote und Betriebszeiten im Gebiet. Außerdem ist es wichtig auf eine geeignete Atmosphäre zu achten, also störende Einflüsse frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden, ohne einander zu gängeln.

Für eine erfolgreiche positive Entwicklung ist vor allem der Einklang zwischen Einwohnern und Touristen besonders wichtig. Da das Amtsgebiet in der Umfrage mehrfach für die gute Atmosphäre und das freundliche Auftreten der Einheimischen gelobt wurde, ist es wichtig, diese positive Stimmung zu erhalten. Dazu braucht es Koexistenz und Respekt in allen öffentlichen Debatten und eine Beachtung der lokalen Chancen einer jeden touristischen oder kulturellen Aktivität. Hierbei geht es um die Einbeziehung der Einwohner, Verdienstmöglichkeiten der Firmen vor Ort, Toleranz und breite Abstimmung bei allen Aktivitäten.



Projektdetails

Project name	Soziale und innovative Plattform zum Kultur-Tourismus und seine Potentiale zur Vertiefung der europäischen Annäherung (SPOT)
Coordinator	Prof. Milada Šťastná, Ph.D. Mendel University in Brno, Czech Republic milada.stastna@mendelu.cz
Consortium	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR), Dresden, Deutschland Mendel Universität Brno, Tschechische Republik Bar Ilan Universität, Ramat Gan, Israel Geographisches Institut der Rumänischen Akademie, Bucharest, Rumänien CERS Institut für Regionale Studien, Győr, Ungarn Wageningen Universität & Forschung, Wageningen, Niederlande Universität Tallinn, Estland Karl Franzens Universität Graz, Österreich Universität Aberdeen, Großbritannien Ägäische Universität, Mitiline, Griechenland Universität Barcelona, Spanien Universität Verona, Italien Universität Wrocław, Polen Universität Ljubljana, Slovenien Aegean Constantine der Philosoph, Nitra, Slowakei
Duration	36 Monate
Funding Scheme	H2020-SC6-TRANSFORMATIONS-2019
Budget	3 000 000 EUR
Website and social networks	www.SPOTprojectH2020.eu fb: @SPOTprojectH2020 twitter: @H2020Spo
For more information	Kontakt – Dissemination team: spotprojecth2020@gmail.com

Horizon 2020



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 870644

Disclaimer:

The content of this document reflects only the authors' view. The European Commission and its Research Executive Agency are not responsible for any use that may be made of the information it contains.



Horizon 2020

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 870644